

# Die Vermessung der Langsamkeit – der HAZ-Jahresbericht 2020

----- von Hannes Rudolph -----

2020 stand auch für die HAZ fast komplett unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Hat uns das eingeschränkt? Ja. Hat das unser Engagement gestoppt? Keinesfalls!

## Ehrenamtliches Engagement mit den HAZ – Queer Zürich

Sagenhafte 99 Menschen haben 2020 in der HAZ etwa 2700 Stunden ehrenamtlich für unsere Community gearbeitet. Mit einem Stundenansatz von 30 CHF/h wären das Leistungen im Wert von 80000 CHF!



## Aussergewöhnliches

Folgende Themen haben die HAZ trotz und neben der Pandemie bewegt und beschäftigt:

Für die Kampagne «**Ja zum Schutz vor Diskriminierung**» organisierten wir eine Demonstration durch die Innenstadt. Vom Grossmünster liessen wir eine gigantische Regenbogenflagge herab. Eine geplante Podiumsdiskussion in der Wasserkirche kam nicht zustande, da keine Gegner\*innen des Diskriminierungsschutzes zu finden waren, die bereit waren, am Podium teilzunehmen. Mit deutlichen 63% Zustimmung konnte unsere Community die Abstimmung am 9. Februar gewinnen.

**Ernst Ostertag**, langjähriger Aktivist und Archivar der queeren Schweiz, wurde Ende Januar **90 Jahre** alt. Die ganze Community – so auch wir – warf sich gemeinsam ins Zeug, um ihm in einem angemessenen Rahmen die Ehre zu erweisen. Bei

der Feier hielt Stadtpräsidentin Corine Mauch die Laudatio, Mona Gamie moderierte den Abend.

Die Gewalt gegen vor allem schwule Paare im Ausgang rief die Community auf den Plan. Die Clubs im Niederdorf, Polizei und Stadtpolitik, aber auch Pink Cross, TGNS und wir engagierten uns auf verschiedenen Wegen für **Gewaltprävention**.

Fürs **50jährige Jubiläum der HAZ** (2022 ist es soweit) planten wir ein **Filmprojekt** (siehe Bericht im HAZ-Magazin 1/2021), das jedoch scheiterte, weil wir nicht genug Fördergelder für die Umsetzung gewinnen konnten. Und wir haben uns unverzüglich an die Planung einer aufregenden Alternative für unser Jubiläum gesetzt.

Am 27. November wurde in Zürich erstmals ein **Stolperstein** für einen Mann gelegt, der aufgrund seiner Homosexua-



Patrick Hadi Huber und Eva Kaderli. Bild: Dieter P. Wirth (dpwpix)

lität nach Österreich ausgeschafft wurde und später im KZ Buchenwald ermordet wurde. Im pandemiebedingt kleinen Kreis, aber unter grossem Medieninteresse, sprach neben dem Historiker Jakob Tanner und dem Theologen Christian Ruthishauser auch unser Co-Präsident Patrick Hadi Huber. Er würdigte die Wichtigkeit des Erinnerns und des Bewusstseins, dass unsere relative Freiheit nicht selbstverständlich ist.

### Arbeitsgruppen

Insgesamt hatten die HAZ im letzten Jahr 15 aktive Gruppen. Den Vorstand nicht mitgerechnet, trafen sich HAZ-Teams für Projektsitzungen und Teambesprechungen **19-mal**.

Die **Bibliotheksgruppe** fürs Regenbogenhaus ist seit Herbst engagiert daran, dass die neu aufgestellte Bibliothek im Mai 2021 zum Leben erwachen kann. Im Moment arbeitet die Gruppe gleichzeitig (und personell überschneidend) mit der **Schwubibliothek**. Eine Herausforderung ist die Unterbringung des Teils der Schwubibliotheksbestände, der nicht mit ins Regenbogenhaus zieht.

Der «**warme mai**» hat 2020 das ganze Jahr Veranstaltungen gesammelt und online gestellt – dies mit einer schönen neuen **Website**. Im Herbst ist er als **HAZ-Arbeitsgruppe** mit neuem Personal gestartet, um möglich zu machen, was 2021 möglich sein wird. Das Team **Lesbenberatung** traf sich teils virtuell, teils live, gleiches galt für alle anderen Projektgruppen.

All unsere Gruppen und Treffs für die Community mussten aufgrund der Pandemie diverse Veranstaltungen absagen. Insgesamt fanden trotzdem **62 Treffen** (inklusive online) statt.

Die **Trans-Gruppe** und **Coexist+** probierten Online-Formate aus. Das **Freitags-Centro**, das aufgrund des Schutzkonzepts nur zweimal stattfinden konnte, erlebte im Dezember immerhin ein Revival als

----- anzeige -----

**queer growing support**

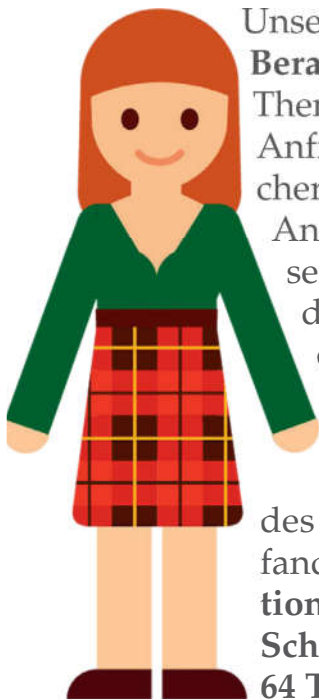
**Psychologische Beratung und mehr**  
Online und in der Praxis in Zürich  
<https://queer.growing.support>



Online-Treffen. Ähnlich schwierig war es für gay: my way: Da viele aus der Gruppe ein erhöhtes Risiko für einen schweren Covid-19-Verlauf haben, traf sich die Gruppe nur viermal, davon aber einmal immerhin mit einem Ausflug zum Grillieren. Das **Welcome Café for Queer Refugees**, eine Zusammenarbeit unserer **Queermigs** mit queernamnesty, versuchte das Menschenmögliche,

das Angebot trotz limitiertem Raum zur Verfügung zu stellen, da dieser Treffpunkt in der Deutschschweiz einzigartig ist und bitter benötigt wird. **Bi-Gruppe, Frauen-Stammtisch, Poly-Gespräch, die Schwulen Philosophen** und unsere Jugendgruppe **spot 25** waren so aktiv, wie Corona und die jeweils geltenden Massnahmen es erlaubten.

### Beratung, HAZ-Magazin und Schwubliothek



Unsere **Beratung** zählte **208 Beratungen** zu LGBTQ-Themen, bei denen die Anfragen von Stadtzürcher\*innen kamen (die Anzahl Beratungen ausserhalb der Stadt wurden nicht systematisch erfasst). Es erschienen unter der neuen Chefredaktion von Fabio Huwyler **4 Ausgaben** des **HAZ-Magazins** und es fanden **4 offenen Redaktionssitzungen** statt. Die **Schwubliothek** hatte an **64 Tagen** geöffnet.

### Vorstand und Geschäftsstelle

**Zwei Abschiede** gab es im Vorstand: Martin Naef stellte sich nach mehr als einem Jahrzehnt im Vorstand nicht mehr zur Wahl. Mit grossem Applaus wurde er an der Generalversammlung verabschiedet. Nina Seiler legte mit der Chefredaktion des HAZ-Magazins auch ihr Vorstandsmandat nieder. Einen herzlichen Dank für sechs wunderbare Ausgaben des HAZ-Magazins. Neu haben die HAZ offiziell ein Co-Präsidium, das weiter von Ulla Blume und Patrick Hadi Huber bestritten wird. Es fanden **4 Vorstandssitzungen** statt. Die **Geschäftsstelle** befand sich 2020 zeitweise im Home-Office und wird weiterhin mit 40 Stellenprozenten von Hannes Rudolph bestritten.

### Member und Finanzen

Die **Schwubliothek** hatte an **64 Tagen** geöffnet.

Im Jahr 2020 hatten die HAZ – Queer Zürich 533 zahlende Member.

Davon sind:

168 HAZ-Einzelmember

11 HAZ-Kollektivmember

320 Kombi-Member mit Pink Cross

24 Kombi-Member mit TGNS

10 Spot25-Member.

Knapp 60% unserer Einnahmen stammen aus Memberbeiträgen und Spenden unserer Member. Die Stadt trägt 32% bei, die übrigen 8% sind Beiträge einer Stiftung, Einnahmen aus Inseraten oder Mieteinnahmen. Rechnet man die ehrenamtlich erbrachten Stunden mit ein, werden sogar 73% aller unserer Ressourcen durch die HAZ selbst, durch die Freiwilligen und durch die Member erbracht.

**Wir danken all unseren Mitgliedern und Freiwilligen für ihr grosses Engagement! ●**